

KOMMENTAR

Es droht der doppelte Absturz

Von Thomas Reineke

Platz 144 von 144: Lippe soll in Sachen Bildung Schlusslicht unter vergleichbaren Landkreisen in ganz Deutschland sein. Ein herbes Urteil der Bertelsmann-Stiftung. Und eines, das die Verantwortlichen in Lippe so bestimmt nicht erwartet haben.

Auch wenn der Kreis, seine 16 Kommunen und die sonstigen Bildungsträger auf längst nicht alle Rahmenbedingungen direkten Einfluss haben: Der Deutsche Lernetlas lässt keine andere Schlussfolgerung zu, als dass Lippe gehörigen Nachholbedarf beim Zukunftsthema Nummer eins hat.

Nur wo den Hebel ansetzen? Empfehlungen gibt die Studie keine. Aber wer sich die lipplischen Ergebnisse im Detail ansieht, weiß sofort, wo es am stärksten brennt: beim Anteil junger Erwachsener mit höherem Schulabschluss, bei den Abgängern ohne jeglichen Abschluss, bei den jungen Menschen ohne Aussicht auf einen Ausbildungsplatz, bei der durchschnittlichen Dauer der Arbeitslosigkeit vor Beginn einer beruflichen Weiterbildung, bei der Wiedereingliederung in den

Arbeitsmarkt oder bei der Gewinnung Ehrenamtlicher.

Es nützt nichts, die Bildungsförderung in Lippe neu erfinden zu wollen und Arbeitskreise um Netzwerke zu bilden. Genau die von der Studie aufgedeckten Schwachpunkte müssen angegangen werden. Mit gezielten Maßnahmen für die Betroffenen. Dabei müssen sich die Lipper bei denjenigen umschauen, die in der Rangliste oben stehen. Klar ist die Wirtschaftskraft der bayrischen Landkreise, die die Tabellenspitze dominieren, nicht mit der Ostwestfalen-Nummer eins hat. Kaufkraft, Durchschnittsverdienst, Finanzlage der Kommunen und Weltkonzerne am Standort sind nicht alles. Vor dem Schlusslicht stehen viele Kreise in der Lernetlas-Tabelle, die strukturschwächer sind. Wenn Lippe bei der Bildung keinen Boden gut macht, wird der Kreis auch wirtschaftlich zurückfallen. Spätestens jetzt müssen überall zwischen Kalletal und Schlangen sowie Leopoldshöhe und Lügde die Alarmglocken läuten...

TReineke@lz-online.de
Seite 7

INTERVIEW

Eine ganze Kiste voller Möglichkeiten

Heike Fiedler arbeitet als Pädagogin im Landesarchiv



Der Schatz der Erinnerungen: Heike Fiedler präsentiert im Lesesaal des Landesarchivs Anschauungsstücke für die Archivpädagogik sowie die Stofftiere Pauly und Fipps, die Kinder durchs Archiv begleiten.

FOTO: ENGELHARDT

Mit Heike Fiedler hat das Landesarchiv in Detmold eine neue Archivpädagogin. Zwei Tage pro Woche leitet sie Schüler bei der eigenen Expedition in die Geschichte an.

Wie begeistert man denn Kinder und Jugendliche für ein Thema wie das Archiv?

Fiedler: In dem man frühzeitig damit anfängt. Das ist wichtig. So haben wir auch ein Konzept für Grundschulklassen – den „Schatz der Erinnerung“. Dazu erzähle ich zuerst das Märchen vom goldenen Schlüssel, dann schließen wir eine Kiste auf, die auch ihre Geschichte hat. Mein Großvater hat sie aus der Kriegsgefangenschaft mitgebracht. Die Kinder sind dann meist schon interessiert und stellen Fragen. Ich spanne dann den Bogen vom „kleinen Archiv“, das sie selbst Zuhause für Zeugnisse, Bilder oder Briefe haben zum großen Archiv. So ist schnell ein Zugang da. Und mit Hilfe des Stoff-Maulwurfs Pauly und der „Archivmaus“ Fipps lernen sie dann das Haus kennen.

Welche Möglichkeiten gibt es da so?

Heike Fiedler: Wir unterhalten uns zum Beispiel über „Beschreibstoffe“, also über die Materialien, auf denen Texte überliefert werden: vom Papyrus über das Pergament bis zum Papier.

Wo liegen die inhaltlichen Schwerpunkte?

Fiedler: Da gibt es einiges: Zum Beispiel bieten wir etwas zu den Bürgerrechten und der Revolution von 1848 in Lippe an. Von diesem Thema aus lassen sich Brücken in verschiedene Richtungen und diverse Jahrhunderte schlagen. Das ist ein Thema für die achte Klasse oder die Oberstufe. Auch zur NS-Zeit, zur Umweltgeschichte oder zur Arbeits- und Migrationsgeschichte am Beispiel der Ziegler können wir Themen anbieten. Im Januar eröffnen wir eine Ausstellung zum Thema Jugend im Nationalsozialismus. Das ist natürlich ein archivpädagogisches Thema per excellence. Dazu gibt es auch Fortbildungen für Lehrer.

Da ich als Lehrerin gerne auf die einzelnen Klassen und Kurse so individuell wie möglich eingehen möchte, strebe ich eine enge Zusammenarbeit mit den Kollegen der Schulen bei der Zusammenstellung ihres Programms für den Archivbesuch an.

Wie ist die Resonanz?

Fiedler: Im Rahmen der Initiative „Archiv und Schule“ arbeiten wir eng mit dem Leopoldinum als Kooperationspartner zusammen und außerdem sind wir Partner des Projekts „Kulturrolche“ in Detmold. Aber Interesse zeigen alle Schulformen und auch Schulen aus Nachbarorten.

Das Interview führte LZ-Redakteur Thorsten Engelhardt.

Zum Programm

Die Archivpädagogik kann verschiedene Module anbieten. Die Bandbreite reicht von einer Führung durch das Archiv über die Einführung in die Nutzung bis hin zu einer Unterrichtseinheit mit regionalgeschichtlichem Bezug. Archivpädagogin Heike

Fiedler ist unter ☎(05231) 766-102 oder Mail heike.fiedler@lav.nrw.de erreichbar. Die Archivpädagogik ist im Internet vertreten unter: www.archive.nrw.de/LandesarchivNRW/abteilungOstwestfalenLippe/Service/Archivpaedagogik/index.html. (te)

Detmold. Heike Fiedler ist Lehrerin für Geschichte und Englisch am Detmolder Grabbe-Gymnasium. Zehn Stunden ihrer wöchentlichen Arbeitszeit sind für das Landesarchiv reserviert.

Was bietet das Archiv Kindern und Jugendlichen?

Heike Fiedler: Wir können allen Schüler- und Jugendgruppen von der Grundschule bis zur Oberstufe die Möglichkeit geben, in Originaldokumenten die Geschichte Detmolds und der Region zu erforschen und die Geschichtsschreibung daran auch zu überprüfen. Das geht sonst häufig mit dem Geschichtsbuch in der Schule nicht. Das Archiv ist ein Ort, an dem Geschichte lebendig wird. Und wir haben eine große Bandbreite der Überlieferung, die vom Mittelalter bis in die Gegenwart reicht – wobei wir natürlich Schutzfristen beachten müssen.

Jugendliche hinterfragen Konsum und Wünsche



Selbstkritisch: „Brauche ich immer das neueste Handy? Muss ich stets das letzte Wort haben?“ Mit diesen Fragen haben sich mehr als 120 Katechumenen und Konfirmanden im Gemeindehaus der Stadtkirche Bad Salzuflen beschäftigt. Sie hatten sich bei den Ökumenischen Friedenstag unter anderem gefragt, ob eigene Wünsche angemessen sind und welche Folgen sie haben. Pfarrer Christian Brehme, Peter Hebeisen (Missionswerk MBK) sowie Norbert Koch

von der Detmolder katholischen Gemeinde Heilig Kreuz hatten zum Kreativ-Tag eingeladen. Pfarrer Brehme wies etwa darauf hin, dass für die Herstellung mobiler Elektrogeräte zahlreiche Rohstoffe benötigt würden. Diese würden immer knapper, um Rohstoffe gebe es Kriege. Brehme wertete es einer Pressemitteilung zufolge als „ermutigendes Zeichen“, dass sich die jungen Leute engagiert mit den verschiedenen Aspekten eines friedlichen Miteinanders beschäftigt hatten. FOTO: PRIVAT

Kai Kottmann führt die jungen Sozialdemokraten

Jusos wählen in Hörste den Kreisvorstand und planen eine Kampagne

Kreis Lippe. Die Jusos im Kreis Lippe haben einen neuen Vorstand gewählt. Zum neuen Vorsitzenden wurde der 25-jährige Detmolder Kai Kottmann bestimmt.

Kottmann stehen als Stellvertreter zum einen Patrick

Kissner aus Schlangen als Kassenwart und Ilka Oord als Bildungsbeauftragte zur Seite. Als Beisitzer komplettieren Matthias Sand (Horn Bad-Meinberg), Melanie Rauh (Augustdorf), Lisa Oord und Felix Rullmann (beide Lemgo) den

Kreisvorstand, schreiben die Jusos. „Wir wollen unsere Politik den Menschen im Kreis nahe bringen. Dazu haben wir uns eine breit angelegte Kampagnenarbeit vorgenommen“, fasste Kai Kottmann das Seminar im Jugendhaus des Ver-

di-Bildungszentrums in Lage-Hörste zusammen. Wie „große Politik“ funktioniert, stellten außerdem der Bundestagsabgeordnete Dirk Becker und Landtagsabgeordneter Dennis Mälzer während des zweitägigen Seminars vor.

Ökologisch bauen

Fassadenkonferenz

Detmold. Experten blicken am Freitag, 25. November, ab 9 Uhr im Casino der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur aus verschiedenen Blickwinkeln auf das „Grüne Bauen“. Los geht es um 9 Uhr.

Das Symposium zeige neben den konkreten Zertifizierungsstrategien auch den Umgang der Architekten sowie der Wirtschaft mit der Thematik, schreibt die Hochschule. In vielen Vorträgen und Diskussionen beschäftigen sich die Teilnehmer mit der ökologischen Bewertung von Gebäuden und Fassaden.

Mehr Informationen gibt es unter www.fassadenmaster.de im Internet.

TERMINE

Sprechtag für Opfer

Bielefeld. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe bietet am Donnerstag, 24. November, in der Zeit von 9 Uhr bis 14 Uhr einen Sprechtag für Kriegeropfer und Opfer von Gewalttaten an. Er findet in der Notfallpraxis (Städt. Krankenanstalt), Oelmühlenstr. 28, in Bielefeld statt.

Es geht um Abfall

Kreis Lippe. Der Verwaltungsrat des Abfallwirtschaftsverbandes Lippe tritt am Freitag, 25. November, um 15 Uhr zu seiner siebten öffentlichen Sitzung im Kreishaus in Detmold, Raum 404, zusammen. Unter anderem wird der Haushaltsplan 2012 verabschiedet.

Fototermin im Schloss

Lemgo. Das Weserrenaissance-Museum Schloß Brake in Lemgo stellt Besuchern die Kleider, die von vornehmen Damen, Herren und Kindern an den europäischen Fürstentöfen getragen wurden, zur Verfügung. Am Sonntag, 27. November, von 14 bis 17 Uhr können die Besucher die Renaissancekostüme anziehen und sich selbst fotografieren. Die Kosten betragen fünf Euro pro Person, der Museumseintritt ist im Preis enthalten.

Impressum

Lippische Landes-Zeitung

mit Kalletaler Zeitung, Lippische Rundschau, Detmolder Zeitung, Bad Salzufler Zeitung, Lagenser Zeitung, Oerlinghauser Zeitung, Leopoldshöher Zeitung, Zeitung für Oerlinghausen und Leopoldshöhe.

Verlag: Lippische Zeitungsverlag Gieseler GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
Telefon (05231) 911-10
Telefax (05231) 911-110 (Anzeigenabtl.)
911-145 (Redaktion)
E-Mail: LZ@lz-online.de

Geschäftsführender Gesellschafter:
Dipl.-Kfm. Rainer Giesendorf
Verlagsleitung: Helmut Schermund
Redaktionsleitung: Michael Dahl
Leitung Newsdesk: Silke Buhmester
Leitung Lokalredaktion: Thorsten Engelhardt (Detmold/Blomberg), Thomas Reineke (Lemgo/Bad Salzuflen)

Die Lippische Landes-Zeitung erscheint in Redaktions- und Anzeigengemeinschaft mit der „Neuen Westfälischen“.

Chefredakteur: Thomas Seim; stellvertretende Chefredakteure: Carsten Heil, Jürgen Juchtmann
Newsdesk: J. Rinne (Leitung), D. Müller (Politik/Nachrichten), S. Müller-Gerbes (OWL), S. Schelp (Wirtschaft), S. Brams (Kultur/Medien), T. Ziegler (Sport), alle im Zeitungsverlag „Neue Westfälische“ GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27.
Anzeigenleitung: Ralf Büschmann/Helmut Schermund

Anzeigenverkaufsleitung: Christian Erkamp
Für Rücksendungen unangefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
Monatlicher Bezugspreis:
bei Botenzustellung 23,65 Euro einschl. Botenlohn, bei Postzustellung 24,40 Euro; E-Paper 14,60 Euro; E-Paper in Kombination mit Vollabo 2,70 Euro. Alle Abonnements- und Einzelverkaufspreise einschl. Mehrwertsteuer. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 8. Kalendertag vergütet. Abbestellungen können nur zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich an den Verlag eingereicht und spätestens bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind (Datum des Poststempels). Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 57 vom 1. Januar 2011. Mitglied der Zeitungs-Gruppe Neue Westfälische und der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Der Lippische Landes-Zeitung liegt jeweils freitags „Prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“ bei.

Herstellung: Druckerei und Verlag Hermann Bösmann GmbH, Ohmstraße 7, 32758 Detmold.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:



Raiffeisen-Markt



Höftmann



Günter&Partner

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilaufgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der oben genannten Prospekte nicht vorfinden. Weitere Fragen zur Prospektwerbung beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05231) 911-116 oder Fax (05231) 911-110

5498701_9011110